KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2020 Edition 27 / 05. Juli

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

TAGESTOURISMUS UND MASKEN-DILEMMA

CDU/FDP-Gruppe fordert Dringlichkeitssitzung des Stadtrats

VERGABEVERFAHREN STATT IDEENWETTBEWERB

Beim „Haus der Insel“ geht der Blick nun nach vorne

„HE! HO“: NEUER SONG FÜR NORDERNEY

Singer/Songwriter Mark Beerell grüßt seine Lieblingsinsel

Foto: Dominik Koch

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN
Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen
- Wartung
- Instandsetzung
- Verkauf
- Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

MASKEN-DILEMMA: BÜRGER SOLLEN MITREDEN DÜRFEN

CDU/FDP-Gruppe beantragt Dringlichkeitssitzung des Stadtrats und fordert als Sofortmaßnahme die Reglementierung des Tagestourismus auf 1000 Personen

Masken - das Reizwort des Monats. Foto: M. Reuter

Ein kommentierender Bericht von Manfred Reuter

Norderney – Die Nachricht kam wie aus dem Nichts. Als es Ende vergangener Woche plötzlich hieß, dass in den Fußgängerzonen Norderneys ab sofort Maskenpflicht bestehe, wechselten Fassungslosigkeit und Unverständnis im Minutentakt. Der Grund: Nur einen Tag zuvor hatte der Landkreis Aurich per Allgemeinverfügung mitgeteilt, den Tagestourismus auf Norderney ab dem 1. Juli wieder zuzulassen. Als wenn das nicht schon für sich allein genommen für viele Insulaner eine äußerst fragwürdige Entscheidung gewesen wäre, so setzte ein paar Stunden später die Kunde von der Maskenpflicht in der Friedrichstraße, Poststraße, Schmiedestraße und Strandstraße dem insularen Unbehagen die Krone auf: Auf der einen Seite den Tagestourismus wieder zulassen, auf der anderen Seite Maskenpflicht; in der Tat: Das ging beziehungsweise geht nicht so recht zusammen, zumindest nicht auf den ersten Blick. Dass bei Bekanntwerden dieser Anordnungen Norderney erneut weit über die Grenzen Ostfrieslands hinaus in den Fokus der Medien rückte und gleichzeitig die Diskussionskultur in den sozialen Netzwerken auf eine extrem harte Probe gestellt wurde, wunderte niemanden mehr.

Während sich – aus der Entfernung betrachtet – Mitte der Woche die Wogen zu glätten schienen, brodelte es im politischen Norderney und im Dunstkreis des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) heftig. Mit Karl-Hans Sigges empörte sich gleich einer der renommiertesten Hoteliers der Insel. Der Chef des Strandhotels Georgshöhe forderte im Gespräch mit der NoZ klipp und klar, „den Tagestourismus sofort auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren“. Außerdem sagte er, es mache ihn fassungslos, dass sich der Landkreis über den Wunsch der Norderneyer, den Tagestourismus weiterhin auszuschließen, hinwegsetze. Sigges: „Die Insel wird überrannt. Die Stammgäste der Insel und die Norderneyer selbst finden doch, dass die Stadt in der Hochsaison und am Wochenende an ihre Grenzen stößt.“ Man müsse einfach mal ehrlich sein und sagen, dass die Stadt selbst an

Weiter auf Seite 6

VERGABEVERFAHREN STATT IDEENWETTBEWERB

Nach dem Abriss des Hauses der Insel geht der Blick nun nach vorn

Norderney/mr – Der Abriss des Hauses der Insel (HdI) ist beendet und damit ein gutes Stück Norderneyer Geschichte dem Erdboden gleichgemacht. Anfang der Woche wurde die rund 5000 Quadratmeter große Fläche eingesät, in einigen Wochen wird dort eine grüne Wiese sein, die nur noch darauf wartet, von einem 1,80 Meter hohen Staketenzaun umfasst zu werden.

Planmäßig sollte der Rückbau des Gebäudes, wie es im Fachjargon heißt, bis Mitte Mai fertiggestellt sein. Durch das Sturmtief „Sabine“ Anfang Februar, die Covid-19-Pandemie und einen nicht in den vorhandenen Unterlagen eingezeichneten Lüftungsschacht verlängerte sich das 2,5 Millionen teure Projekt bis Mitte Juni. „Meinen großen Dank richte ich an die Arge Jakob Onnen aus Norderney und Gerold Kröger aus Großheide“, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Schönemann während einer Pressekonferenz am Dienstag im Norderneyer Rathaus. Trotz der Verzögerungen hätten sie es geschafft, den Rückbau bis Mitte Juni abzuschließen. Schönemann dankte auch dem Technischen Leiter der Stadtwerke, Ingo Lübben, der die Arbeiten von Anfang an begleitet hatte.

Der Blick hat sich verändert, auf die Norderneyer Innenstadt wartet eine neue Herausforderung. Bevor hier allerdings die Baukräne anrücken, wächst auf 5000 Quadratmetern zunächst eine grüne Wiese. *Foto:M.Reuter*

Anfang Januar war das Gelände eingezäunt und die Baustelle eingerichtet worden. Zudem wurden für die in Spitzenzeiten 30 Arbeiter Wohn- und Arbeitscontainer aufgestellt. Bis Mitte März erfolgte die Entrümpelung des Hauses, außerdem die Entkernung und die Schadstoffsanierung. Nach Angabe der Stadtwerke wurde die Sanierung im sogenannten Vier-Kammer-System durchgeführt, „sodass keine schadstoffbelasteten Fasern in die Umgebungsluft gelangen konnten“. Die Arbeiten seien in Abstimmung mit dem Gewerbeaufsichtsamt Emden und unter strenger Beachtung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes durchgeführt worden.

Insgesamt wurden auf dem Areal im Herzen der Insel ungefähr 9000 Tonnen Bauschutt abgefahren. Das entspricht in etwa einem Gewicht von 16 Airbus A380, wie die Experten der Stadtwerke vorrechneten. Das direkt

Immobilienankauf / Verkauf

TU CASA IMMOBILIEN

www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Fortsetzung von Seite 4

benachbarte und sanierungsbedürftige Kurtheater habe durch die Arbeiten keinen Schaden davongetragen.
Wie Bürgermeister Frank Ulrichs mitteilte, wird derzeit ein Vergabeverfahren vorbereitet, um den städteplanerischen Entwicklungsprozess einzuleiten. Auf dieser Basis würden dann mögliche Umsetzungsalternativen mit der Stadt Norderney abgestimmt. Ziel sei es, das Vergabeverfahren noch in diesem Jahr abzuschließen.
Damit rückt die Stadt respektive die Stadtwerke von dem ursprünglichen Plan eines Ideenwettbewerbs ab. Dies liege an den komplexen rechtlichen Anforderungen, die man sich schlicht ersparen wolle. Ein solches Verfahren berge etliche Unwägbarkeiten, sagte Ulrichs. Nun sei vorgesehen, zwei oder drei Büros anzubieten, Vorschläge für die Gestaltung des Areals zu unterbreiten. Diese würden dann weiter vertieft.
Klar ist nach den Worten des Bürgermeisters indes weiterhin, dass auf der Fläche das Thema eines Theaterplatzes weiter entwickelt werden solle; genau so, wie dies bereits 2013/14 einmal geplant gewesen sei. Mögliche Nutzungen: Mietwohnungen für Einheimische, Gastronomie, Einzelhandel, ein kleines Hotel. Ulrichs: „Monostruktur möchten wir vermeiden, das Angebot soll auf jeden Fall auch auf Einheimische ausgerichtet sein.“
Die Frage nach dem möglichen Baubeginn beantwortete der Rathauschef so: „Ich glaube, wir fangen nicht vor Herbst 2022 an.“

„HE! HO“ - NEUER SONG FÜR NORDERNEY

Singer/Songwriter Mark Beerell grüßt seine Lieblingsinsel

Norderney/red - Der Wolfenbütteler Singer/Songwriter Mark Beerell hat es wieder getan: Mit „He! Ho“ hat er seiner Lieblingsinsel Norderney (nach „Feel the balmy breeze“, 2010) wieder einmal einen Song gewidmet. Bei einem Auftritt in der Norderneyer Mühle 2017 spielte er „He! Ho“ nur mal so aus Spaß an und war von den überaus positiven Reaktionen der Zuhörerinnen und Zuhörer beeindruckt.
Der Norderneyer Fischmann Michael Wurpts war es schließlich, der den Sänger seit seinem Auftritt in der Mühle immer wieder dazu animierte, „He! Ho“ doch einmal professionell aufzunehmen, damit er den Song dann auch in seinem Lokalradio „Radio Norderney“ spielen könne. Durch eine schwere Krankheit Beerells 2018 rückten jedoch alle musikalischen Pläne zunächst in den Hintergrund.
Ende 2019 machte sich Beerell mit seinem Produzententeam um Ossy Pfeiffer daran, das Album „Life & Dreams“ in Hannover professionell aufzunehmen und dabei „He! Ho“ derart in einen Ohrwurm zu verwandeln, dass man sich gemeinsam entschloss, diesen fröhlichen, nach feinster Shanty-Manier produzierten Song, noch vor dem Album als Digitalsingle zu veröffentlichen. „He! Ho“ ist nun seit dem 26. Juni auf allen Downloadportalen erhältlich.

Fortsetzung von Seite 3

den Wochenenden im Winter gut besucht sei. Wenn man dann aktuell zu den 30.000 Urlaubern und Stammgästen 7000 Tagestouristen dazurechne, „dann kann das doch nur noch aus dem Ruder laufen.“ Diese Situation könne man nicht mit den 300 Handwerkern im Winter vergleichen. Sigges: „Wir müssen jetzt endlich ein Zeichen zur Sicherheit der Gäste und Insulaner setzen und zeigen, dass wir Norderneyer verstanden haben und dies auch gegenüberüber unseren Stammgästen vertreten. „Wenn nicht jetzt, wann sollen wir dann eine Reglementierung einsetzen?“, fragte der Hotelier mit dem gleichzeitigen Hinweis darauf, dass sich mittlerweile auch sein Personal vor einem zweiten Lockdown fürchte. Er jedenfalls könne darauf verzichten, dass Norderney zum zweiten Ischgl werde und bundesweit durch die Medien gezerrt werde.

Da passte es zusammen, dass Mitte der Woche die CDU/FDP-Gruppe in Sachen Tagestourismus in die Offensive ging und eine Dringlichkeitssitzung des Stadtrats beantragte. Einziger Tagesordnungspunkt: Bürgerbefragung zum Tagestourismus auf Norderney. „Wir wissen, wie die Norderneyer darüber denken, nun aber möchten wir es offiziell hören“, sagte FDP-Mann Manfred Hahnen und schloss die Frage an: „Wenn jetzt was in die Hose geht – wer verantwortet das?“

Was die gesamte Gemengelage angeht, hätte die Empörung sicher ein gutes Stück weit in Zaum gehalten werden können, wären die Umstände, die zu diesen Entscheidungen geführt hatten, rechtzeitig bekannt gewesen. Insofern darf sich niemand wundern, wenn die Öffentlichkeitsarbeit seitens der sich verantwortlich fühlenden Entscheidungsträger in dieser brisanten Angelegenheit mit dem Stempel „ausbaufähig“ versehen werden muss. Denn erst als Bürgermeister Frank Ulrichs am Montagabend – und damit reichlich spät – eine Pressemitteilung auf den Weg gab, kam allmählich Licht ins Dunkel. Bis dahin hatten allerdings bereits zahllose emotionsgeladene Begegnungen und Telefonate stattgefunden, die durchaus vermeidbar gewesen wären.

So hatten beispielsweise etliche Norderneyer Kaufleute ihren Frust abgeladen und am Sonntag eine Protestnote verfasst, die an Deutlichkeit nicht viel vermissen ließ: „Die Begründung (zum Maskenerlass, Anm. d. Red.) des Landkreises und damit auch indirekt die der Stadt Norderney ist nicht nachvollziehbar. Auf der einen Seite nimmt der Landrat die geringen Infektionszahlen im Landkreis zum Anlass, den Tagestourismus wieder zu erlauben. Auf der anderen Seite begründet er die Maskenpflicht mit eben diesen Tagestouristen. Das kann

Seit Mittwoch an den Eingängen der Fussgängerzonen zu sehen: STOPP! Maskenpflicht Foto: M. Reuter

■	A	■	■	■	S	■	■	■	M	■	■	F	■	■	E	■	T	■
■	U	N	A	R	T	■	G	L	O	B	A	L	■	N	I	X	O	N
■	S	U	M	E	R	E	R	■	S	E	R	I	O	E	S	■	C	■
A	B	I	O	S	E	■	O	S	S	I	A	N	■	P	F	A	H	L
■	A	■	L	■	I	■	T	■	O	B	S	T	■	■	A	T	T	O
D	U	P	L	I	K	A	T	E	■	R	■	E	P	O	C	H	E	N
■	■	R	■	N	■	N	E	B	L	I	G	■	A	■	H	E	R	D
■	B	I	T	T	E	R	■	E	■	N	O	R	D	■	■	N	■	O
■	A	V	O	■	■	U	M	L	A	G	E	■	R	A	D	E	L	N
■	K	A	R	A	F	F	E	■	■	E	N	T	E	R	N	■	O	■
O	K	T	■	G	■	■	G	L	E	N	N	■	■	B	A	L	S	A
■	A	■	M	A	S	S	A	I	■	■	E	X	P	O	■	I	■	D
T	R	A	U	M	A	■	E	M	P	I	R	E	■	R	A	A	B	E
■	A	■	R	E	F	E	R	E	E	■	I	N	D	I	A	N	E	R
■	T	R	E	N	T	■	E	S	P	A	N	A	■	O	L	E	I	N

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 5500 Stück

Landrat: „Für ein Verbot des Tagestourismus gibt es keine rechtliche Grundlage“

doch nicht sein. Dafür müssen Norderneyer und die anderen Gäste die Unannehmlichkeiten mittragen?“, fragte gleich eine ganze Gruppe von Geschäftsleuten, die sich spontan zusammengerauft hatten, um gegen die Entscheidungen vorzugehen. Leidtragende der Verfügung nämlich seien zweifelsohne die Händler in den betroffenen Bereichen. Gerade erhole man sich langsam vom Lockdown und die Umsätze würden wieder steigen. Zudem könne endlich wieder die Kurzarbeit heruntergefahren werden. Außerdem hätten sich die Händler immer an die Verordnungen und Vorgaben gehalten, in Desinfektionsgeräte, Desinfektionsmittel, Trennscheiben und Handschuhe investiert.

Zu Preiserhöhungen sei es nicht gekommen. Alle Norderneyer Händler seien sich sehr wohl ihrer Verantwortung bewusst. Und weiter: „Es ist deutschlandweit belegt, dass die Maskenpflicht die Kauflust und Ausgabefreudigkeit der Konsumenten bremst. Gerade der Handel auf Norderney lebt vom Einkaufsbummel und von Spontankäufen. Mit einer Maskenpflicht auf der Straße und im Geschäft wird davon nicht viel übrigbleiben. Daher unsere Aufforderung an Politik und Verwaltung: Machen Sie diese Anordnung rückgängig oder sperren Sie die Insel weiter für Tagestouristen!“

Zurück zur Pressemitteilung des Rathauschefs. Diese benötigte in der Tat einen längeren Anlauf, bis sie auf den Punkt kam. „Norderney steht neben den anderen Ostfriesischen Inseln von Anbeginn der Coronakrise aufgrund der hier vorherrschenden besonderen Bedingungen im besonderen Fokus der Entscheidungsträger auf Landes- und Kreisebene. Viele Beschränkungen und Verfügungen galten speziell nur bei uns, und so ist Norderney bis heute die einzige Insel und der einzige Ort im gesamten Land Niedersachsen, auf welcher der Tagestourismus per Verfügung des Landkreises für einen

KREISCHEF APPELLIERT AN DIE VERNUNFT ALLER BETEILIGTEN

langen Zeitraum noch verboten war.“ Diese Beschränkung werde der Landkreis Aurich bekanntlich über den 30. Juni hinaus nicht verlängern. Zur Begründung für diese Entscheidung führe der Landkreis an, dass das Infektionsgeschehen im Land, speziell aber im Landkreis Aurich und auf der Insel Norderney, seit Wochen sehr stark rückläufig sei und es quasi keine registrierten Fälle mehr auf Norderney gebe.

Dann wurde es in der Pressemitteilung allmählich spannend: Die Nachricht, wonach der Tagestourismus wieder zugelassen werden solle, habe ihn (Bürgermeister Ulrichs) in der vergangenen Woche während einer Videokonferenz, in der die aktuelle Lage mit Vertretern des Einzelhandelsverbands, des Dehoga, des Staatsbads sowie verschiedenen Hoteliers, Campingplatzbetreibern, einer Vertreterin der sozialen Einrichtungen sowie politischen Mandatsträgern der Insel diskutiert wurde, erreicht. „Die Einführung einer Maskenpflicht stellt die

weiter Seite 9

Erweiterung, Vergrößerung		eine der Ellice-inseln	Tonart	lat.: Sache, Gegenstand		Arbeitsniederlegung	Felsenhöhle	Musik: bewegt		jemandem etwas lehren	Fluss zur Kura		Gewehr	Kfz.-Z.: Nepal		Teil des Kühlschranks		weiblicher Nachkomme
schlechte Angewohnheit		11				erdumfassend	8						37. US-Präsident					
hist. Volk in Mesopotamien					3			ernsthaft, anständig								griech. Göttin der Weisheit		US-Schriftsteller † (Jack)
						sagenhafter keltischer Barde			5				angespitzter Balken			9		
Lebensunfähigkeit		nicht öffentlich		Abk.: international		Telefonat		dt. Sportmoderator (Kai)					span. geistl. Titel	Vorsilbe: Trillionstel				
									essbare Früchte		Zeitalter (Mz.)	12						
Zweitausfertigungen	Kartenglücksspiel		Narr, einfältiger Mensch		dunstig, trüb							Förderin, Schutzherrin		Kochstelle				4
nicht süß						10	böse Frau		Himmelsrichtung					ital. Reissorte für Risotto	Erbgutträger (Abk.)		Schicksal	
Währungseinheit in Macau			2	Echsen der altweltl. Gebiete	auf mehrere verteilter Betrag							mit dem Rad fahren						
Glasflasche mit Stöpsel								römischer Grenzwall	ein Schiff kapern							tropische Schlingpflanze		Venen, Blutbahnen
			Schutt-, Schlammstrom im Gebirge		Fruchtflüssigkeit	amerik. Astronaut (John)						weibl. Vorname	sehr leichte Holzart			13		
Abk.: Oktober		ostafrik. Hirten- u. Kriegervolk							Elan, Schwung	Weltausstellung (Kw.)					schlangenförmiger Speisefisch		in der Nähe von	
						ehem. brit. Weltreich							dt. Schriftsteller † (Wilhelm)					14
seel. Erschütterung		Ringrichter beim Boxen						7		Eingeborener Amerikas								
Fluss im mittleren England			6			Spanien in der Landessprache					1		ungereinigte Ölsäure					

© RateFUX 2020-574-020

Rätsel_2020_ed227

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

spontane Antwort dieser Runde (auf Vorschlag des Vertreters des Einzelhandelsverbands) in Kenntnis der teils sehr beengten Verhältnisse in den Fußgängerzonen nach der Ankündigung auf die Wiederzulassung des Tagestourismus dar. Wenn dieser insulare Vorschlag auch für den einen oder anderen als unbequem, überflüssig oder gar unzumutbar gesehen werden mag, so stand der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung und Gäste Pate für diese Reaktion. Der Landkreis hat sich dieser Anregung nach einer gründlichen Prüfung angenommen."

Schlange stehen in der Friedrichstraße. Die meisten Gäste sind sehr diszipliniert, halten Abstand und tragen Maske. *Foto: M. Reuter*

Diese Variante hatte zumindest von den Außenstehenden niemand auf dem Schirm. Ausgerechnet ein Vertreter des Einzelhandelsverbands soll also laut Ulrichs in Sachen Maskenpflicht den Stein ins Rollen gebracht haben. Nach dieser Version hätte ja der Falsche das komplette Wochenende über Prügel bezogen: Landrat Olaf Meinen.

Bürgermeister Ulrichs fasste die Lage am Ende seiner Presseerklärung schließlich so zusammen: „Sicherlich hätte man auch, das gilt auch für mich persönlich, sehr gut ohne diese zusätzliche Direktive leben können. Letztlich war es aber ein deutlicher Wunsch vieler repräsentativer Vertreter dieser Insel in dem Bemühen, allen Seiten gerecht zu werden und insbesondere einem zweiten Lockdown oder weiterer einschränkender Maßnahmen entgegen zu wirken."

Dass ein an der Entscheidungsfindung Beteiligter am Dienstag der NoZ auf Anfrage mitteilte, dass auf Norderney zunächst Einmütigkeit darüber bestanden habe, die Nichtzulassung des Tagestourismus bis zum 15. Juli zu verlängern, sei nur am Rande erwähnt. Die Maskenpflicht in den Fußgängerzonen sei jedenfalls keine Mehrheitsmeinung gewesen. Im Übrigen sei die Nachricht, dass der Tagestourismus-Erlass kassiert werde, bereits zwei Tage vor der besagten Videokonferenz in bestimmten Kreisen bekannt gewesen.

Unterdessen reagierte Mitte der Woche Landrat Olaf Meinen auf eine Anfrage unserer Zeitung. In der Tat sei der Tagestourismus auf Norderney ein Thema, das seit Wochen besonders intensiv diskutiert werde. Seit den Lockerungen gebe es durch den Tourismus im Landkreis Aurich aber keinen einzigen Verdachtsfall. Insofern gebe es auch keine rechtliche Grundlage mehr, den Tagestourismus auf Norderney zu verbieten. Meinen: „Wir können dies nicht länger aufrecht halten, es geht hier auch um ein Grundrecht."

Der Landrat erinnerte in dem Kontext auch an die vorangegangenen Diskussionen, als es darum gegangen sei, ob Handwerker auf die Inseln kommen durften oder nicht. Auch diesbezüglich sei es hoch hergegangen. Damals wie heute fänden diesbezüglich bekanntlich ja auch leidenschaftliche Diskussionen in den sozialen Netzwerken statt. „Das macht einem dann schon Sorge, wie die Leute dort manchmal miteinander umgehen", betonte Meinen.

Wichtig sei nun, dass die Menschen sich an den Fakten orientieren. Meinen: „Wie gesagt. Wir haben keine rechtliche Grundlage, den Tagestourismus weiter zu verbieten. Deshalb müssen wir verinnerlichen, Abstand zu halten, der Hygienepflicht nachzukommen und dort Masken zu tragen, wo es angesagt ist." Zum Schutze der Insulaner wünsche er sich, dass sich tatsächlich alle an den vorhandenen Gegebenheiten orientieren und dass alle ein bisschen „runterkommen". Meinen: „Ich trage die Maske auch nicht gerne. Aber es geht nun mal nicht anders." Und noch ein Wunsch hat der Landrat, der die Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Staatsbad Norderney ausdrücklich lobt: „Nichts hochpuschen, miteinander reden, vernünftig bleiben und nicht pauschal auf die Tagestouristen losgehen. Auch diese hätten Respekt verdient.

NORDERNEY ERFÜLLT WEITER DIE HÖCHSTEN BIOKLIMATISCHEN ANSPRÜCHE

Norderney ist Deutschlands ältestes Nordseebad. Seit 1797, also 223 Jahren, steht die Insel für Gesundheitsurlaub auf höchstem Niveau. Die Qualität wird regelmäßig untersucht, so erfolgt die Re-Prädikatisierung als Nordseeheilbad alle zehn Jahre und Norderney hat nun einen wichtigen Schritt vollzogen.
So ist der Deutsche Wetterdienst, der für die Beurteilung des Bioklimas beauftragt wurde, nach umfangreicher Untersuchung zu dem Urteil gekommen, dass Norderney natürlich weiter die bioklimatischen Voraussetzungen erfüllt. Um das Prädikat „Nordseeheilbad“ auch zukünftig führen zu können, sind noch weitere Schritte zu vollziehen, wie

z. B. ein Luftqualitätsgutachten.
Das Prädikatisierungsverfahren wird im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Digitalisierung koordiniert. Das Prädikat „Nordseeheilbad“ ist die höchste zu vergebende Stufe für Urlaubsdestinationen an der Nordsee, gefolgt von „Nordseebad“ und weiteren Abstufungen bis hin zu „Erholungsort“ und „Tourismusort“.
Die Staatsbad Norderney GmbH ist sehr erfreut über die bioklimatische Beurteilung. „In diesen Zeiten ist es für uns sehr wichtig, als verlässlicher Urlaubsort von hoher Qualität für unsere Gäste wahrgenommen zu werden. Wir machen aktuell die Erfahrung, dass gerade in dieser Pandemie die Themen Sicherheit und Gesundheit ganz oben auf der Bedürfnisliste stehen. Norderney ist und bleibt dafür eine sehr gute Adresse“, so Wilhelm Loth, Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH.

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

PRÜGEL FÜR DEN FALSCHEN

Um es mal vorsichtig zu sagen: Das Zulassen von Tagestouristen und das gleichzeitige Verhängen einer Maskenpflicht in den Fußgängerzonen kam nicht so besonders gut an. Zumindest viele Kaufleute sahen Rot, denn sie befürchteten, dass den Gästen vor lauter Vermummung die Shopping-Lust in den oberen Atemwegen steckenbleibt. Und wer sich dann sogar schon beim handelsüblichen Flanieren maskieren muss; wie bitteschön soll der noch ernsthaft Bock auf Einkaufen haben?
Aber stopp mal! Angeblich kam der Vorschlag zur Maskenpflicht ja gar nicht vom Landrat, sondern von einem der Kaufleute. Sagt zumindest der Bürgermeister. Und der muss es wissen. Denn was Fränky sagt, stimmt immer. Jedenfalls hätte in dem Fall am Wochenende der Falsche die Norderneyer Chaos-Prügel bezogen.
Auf mich hört ja sowieso keiner. Ich habe schon immer gesagt, das Problem fängt mit F an und hört mit a auf. Doch es ist Besserung in Sicht. Da wir von der Rentnerbank seit Mitte der Woche per Allgemeinverfügung den Status einer häuslichen Gemeinschaft erhalten haben, dürfen wir jetzt überall zusammen hin. Vielleicht kam auch deshalb die Anfrage der Frisia, ob wir nicht den Sicherheitsdienst auf den Fähren verstärken möchten. Seit gestern sind wir nun als Tochterunternehmen der Reederei unter der Bezeichnung RKI (Rentner koordinieren Inselwohl) unterwegs und sortieren gnadenlos alle Fahrgäste aus, die keine Maske tragen. Außerdem warnen wir die Tagestouristen eindringlich davor, die Fußgängerzonen zu betreten, geschweige denn dort etwas einzukaufen, und kündigen bei Zuwiderhandlungen drakonische Strafen an. Dazu zählt als gemeinste aller Strafen der ungeschützte Aufenthalt bei den Gepäckstücken beim Verlassen der Fähren oder das Auswendiglernen behördlicher Allgemeinverfügungen. Egal, von wem sie angezettelt worden sind.
Munter bleiben!
Euer Johnny!

INVESTIEREN Sie in eine
Schöne 2-Zimmer Wohnung
KAUFPREIS ab 340.000 €
Tel. 04932 - 935 29 05

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

Willkommen im blau-weißen Teeparadies

Norderneyer Teehuus
Strandstraße 16 · Tel. 04932 - 498 10 32
Meerzeit · Teezeit · Auszeit

Foto: Dominik Koch